



Sie sind genau der richtige Mann, den wir hier suchen

## Perspektive



**“Obwohl wir dieselbe Welt  
erblicken wie ihr,  
sehen wir sie  
mit anderen Augen”**

(V. Woolf)

- **Sex (engl.)**  
steht für biologische Unterschiede zwischen Frauen und Männern
- **Gender (engl.)**  
bezeichnet gesellschaftliche und sozial geprägte/zugeschriebene Rollen, Rechte, Tätigkeits- und Verantwortungsbereiche von Frauen und Männern

**Bei allen Planungs-, Entscheidungs-, und Umsetzungsprozessen sollen alle Institutionen von Politik und Verwaltung die jeweils spezifische Situation von Frauen und Männern differenziert beachten und ihr Handeln auf die Beseitigung von Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern ausrichten.” (nach Barbara Stiegler, 2000)**

## Ziel von Gender Mainstreaming

**Gender Mainstreaming ist eine Strategie zur Erreichung eines alten Zieles: der Gleichstellung.**

Gleichstellung bedeutet,

- Frauen und Männern ein gleichermaßen selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Gleichstellungspolitik gibt nicht vor, wie Menschen leben sollen.
  - Niemanden zur Anpassung an stereotype Vorstellungen von „Männern“ und „Frauen“ zu zwingen – unabhängig davon, ob sie „gut“ oder „schlecht“ gemeint sind.
- Gleichstellungspolitische Ziele sind also
- Abbau von Benachteiligungen (Diskriminierungen),
  - gleiche Teilhabe (Partizipation) und
  - eine von tradierten Rollenmustern freie, selbstbestimmte Lebensgestaltung beider Geschlechter (echte Wahlfreiheit).

## Grundgesetz

- **„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ (Art. 3 Absatz 2 Satz 1, Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland),**
- **In einer Ergänzung wird der Staat ausdrücklich in die Pflicht genommen, „die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern“ zu fördern und „auf die Beseitigung bestehender Nachteile“ hinzuwirken (Art. 3 Abs. 2 S. 2 GG, Änderung von 1994)**

## Wie funktioniert Gender Mainstreaming?

Die Umsetzung von Gender Mainstreaming hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die eng miteinander verbunden sind.

Gender Mainstreaming (GM) funktioniert, wenn

- die Leitung sich politisch auf die Strategie des GM verpflichtet und die Zuständigkeit für die Umsetzung in ihre Führungsverantwortung integriert hat (**Führungsverantwortung**),
- alle Beschäftigten den Auftrag akzeptieren und sich in der Umsetzung von GM engagieren (**Akzeptanz**),
- die für die Umsetzung von GM notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen (**Ressourcen**),

- das Personal sich auf allen Handlungsebenen der Verwaltung in Fortbildungen die notwendige Gender Kompetenz angeeignet hat (**Personal**),
- Erkenntnis leitende und auf die Facharbeit zugeschnittene Instrumente entwickelt werden und zur Verfügung stehen (**Instrumente**),
- Gender-Kompetenz in allen Politikbereichen umfassend aufgebaut und vermittelt wird (**Fortbildung**),
- das Fachwissen von externen Expertinnen und Experten einbezogen und die Kooperation zu in der Gleichstellung von Frauen und Männern erfahrenen und kompetenten gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren gesucht wird (**Zusammenarbeit mit Externen**),

- GM als Aufgabe organisatorisch in den Strukturen verankert ist (**Organisationsstrukturen**),
- bei Haushaltsaufstellung, Haushaltsvollzug und Haushaltskontrolle die Prinzipien des GM berücksichtigt werden (**Haushaltsplanung**),
- die Sprache in allen Dokumenten geschlechtergerecht ist und Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen werden (**Sprache**).

Quelle:  
<http://www.gender-mainstreaming.net/gm/Wissensnetz/wie-funktioniert-gender-mainstreaming.html>



## Gender Mainstreaming - Kompetenz

Wissen	Können	Wollen	Dürfen
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Geschlechterforschung</li> <li>■ Gender Konzept</li> <li>■ Geschlechterrollen u. -verhältnisse, Ursachen und Reproduktion</li> <li>■ Daten/ Strukturen Ungleichheit</li> <li>■ Gleichstellungspolitische Konzepte</li> <li>■ Fach-/Feldspezifisches Genderwissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ GeM umsetzen</li> <li>■ Selbständig Gender Aspekte identifizieren</li> <li>■ Gender- und Fachkompetenz verknüpfen</li> <li>■ Veränderungsprozesse gestalten</li> <li>■ Zielgruppenspezifisch berücksichtigen</li> <li>■ Fähigkeit zum Perspektivwechsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Eigene Werthaltungen, Einstellungen und Motivation in Bezug auf das eigene und das andere Geschlecht, Männer-Frauen- und Gleichstellungspolitik reflektieren</li> <li>■ Reflexion der eigenen Geschlechterrolle im beruflichen Alltag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anlässe für GeM identifizieren oder schaffen</li> <li>■ Ansatzpunkte für zielgerichtete Strategie zur Veränderung der Geschlechterrelationen entwickeln</li> <li>■ Transferkompetenz</li> </ul>

Quelle: proInnovation GmbH Dr. Anne Rösken, 2007



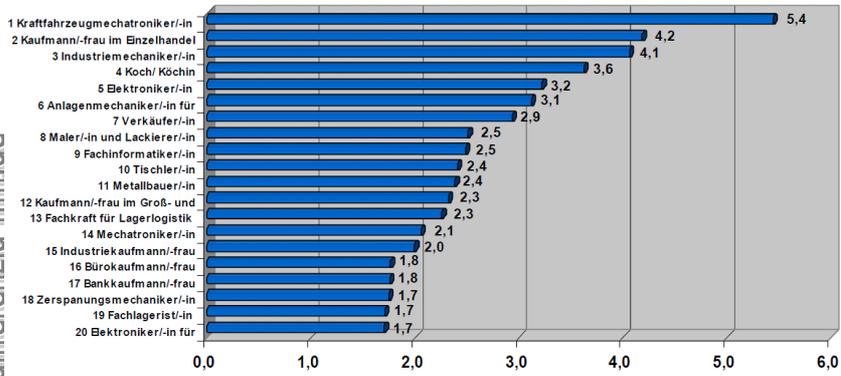
**duale, vollzeitschulische und akademische Ausbildung weist geschlechtsstereotype Präferenzen auf**

- 68% konzentrieren sich auf männerdominante Berufe (bei den jungen Frauen sind es lediglich 32%)
- Ausbildung überwiegend in handwerklich-technischen Bereichen (junge Frauen hingegen in sozialen und kommunikativen Berufen des Dienstleistungssektors)

## Top 20 der männlichen Ausbildungsanfänger 2009 (53,7%)

Frankfurt am Main

www.differenzia-ffm.de



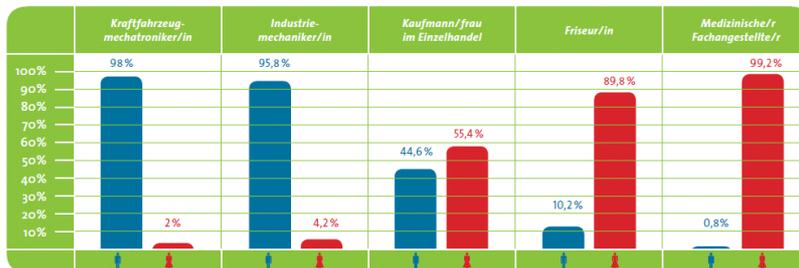
Quelle: Statistisches Bundesamt 2010

Frankfurt am Main

## Ausbildung

Männer- und Frauenanteil bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 2007 in ausgewählten Berufen

www.differenzia-ffm.de

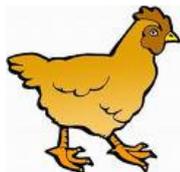


Quelle: www.neue-wege-fuer-jungs.de

### Angleichung männlicher und weiblicher Erwerbsbiografien

- traditionell männliche Versorgerrolle verliert quantitativ an Dominanz
- als normatives Leitbild bleibt es aber häufig erhalten und entfaltet gerade bei Jungen weiterhin seine Wirkung
- Zukunftsplanung vieler Jungen eingleisig auf Erwerbsarbeit ausgerichtet
- Jungen verbinden mit Vaterschaft weniger Pflege und Fürsorge

Als die Mücke zum ersten Mal den Löwen brüllen hörte,  
sprach sie zur Henne:  
"Der summt aber komisch."  
"Summen ist gut", fand die Henne.  
"Sondern?" fragte die Mücke.



"Er gackert", antwortete die Henne.  
"Aber das tut er allerdings komisch."

Quelle: Hans Hunfeld: Vierter Brief über sprechende Tiere.



- <http://www.genderkompetenz.info>
- <http://www.gender-mainstreaming.net>

Vielen Dank!